

WASSERSTOFFSTRATEGIE

GLOBALE VORREITERROLLE SICHERN

ANSPRECHPARTNER

Malte Lückert
Abt. Politik & Gesellschaft

DATUM

19. Juni 2020

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Nationalen Wasserstoffstrategie soll ein Handlungsrahmen, der Innovationen und Investitionen und damit Wachstum und Arbeitsplätze in ein nachhaltiges Energie- und Wirtschaftssystem geschaffen werden. Die Wasserstofftechnologie soll dabei ein weiteres Schlüsselement der Energiewende werden.

Zur Erreichung einer treibhausneutralen Industriegesellschaft ist CO₂-freier Wasserstoff unverzichtbar. Die Einsatzgebiete werden dabei in der Stromerzeugung, für den Verkehr auf Langstrecken sowie in der Reduzierung von Prozessemission in der Industrie liegen.

KERNTHESEN / POSITIONEN

- **Aufbau von grünem Wasserstoff.**
In Deutschland sollen bis 2030 Erzeugungsanlagen mit einer Kapazität von 5 GW für grünen Wasserstoff entstehen. Hierfür entsteht ein zusätzlicher Strombedarf aus erneuerbaren Energien von 20 TWh.
- **Markthochlauf der Wasserstofftechnologien.**
Dabei nimmt die Strategie Bereiche in den Fokus, die bereits heute nahe der Wirtschaftlichkeit sind oder die sich nicht anders dekarbonisieren lassen. Dies trifft auf bestimmte Teile in der Industrie (Stahl, Chemie) und im Verkehr (LKW, Flug, Schiff) zu. Für den Markthochlauf stellt die Bundesregierung 9 Mrd. € zur Verfügung.
- **Wettbewerbsfähigkeit herstellen.**
Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit muss an der Kostendegression gearbeitet werden. Dabei spielt die Befreiung der Produktion von grünem Wasserstoff von der EEG-Umlage und die Investitionskostenförderung von Elektrolyseuren in der Industrie eine zentrale Rolle.

KOMMENTIERUNG

Die IG BCE begrüßt insgesamt den Beschluss zur der Nationalen Wasserstoffstrategie und wird sich kompetent und intensiv in die Beratungen des Nationalen Wasserstoffrats einbringen. Wasserstoff nimmt eine Schlüsselrolle für viele hunderttausende Beschäftigte in der energieintensiven Industrie und der Mobilitätswirtschaft in Zukunft ein. Deshalb werden wir uns zunächst für einen beschleunigten Ausbau der Elektrolysekapazitäten einsetzen. Als zielführende Maßnahme begrüßen wir die angestrebte Befreiung der Produktion von grünem Wasserstoff von der EEG-Umlage. Wir fordern: Vor der Förderung von Importen und Projekten mit ausländischen Partnern muss eine Folgenabschätzung auf deutsche Industriestandorte erfolgen, insbesondere auf die Beschäftigungssicherheit in Deutschland.

LINKS

<https://www.bmbf.de/files/die-nationale-wasserstoffstrategie.pdf>

**GEMEINSCHAFT.
MACHT.
ZUKUNFT.**

Zukunftsgewerkschaft
Bergbau, Chemie, Energie



IG BCE